

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Sonntag, den 5. Jänner 1975, 7.45 Uhr :

Laut Wetterwarte bringt eine Störung Bewölkung und in der zweiten Tageshälfte vor allem in den Nordalpen Einsetzen von Niederschlägen. Mit allgemeinem Temperaturrückgang sinkt die Nullgradgrenze bis rund 1000 m Höhe.

Vor Eintreffen eines nennenswerten Neuschneezuwachses besteht damit keine Ursache für Selbstauslösung größerer Lawinen. Die Talbereiche ~~MM~~ und Bergstraßen sind vorerst praktisch lawinensicher.

Auch im Tourenbereich hat sich die Situation langsam ~~XXXX~~ gebessert. Einzelne Schneebretter sind jedoch besonders unterhalb von Graten, an grasbewachsenen Steilhängen und vor allem schattseitig labil geblieben. Schitouren und Tiefschneefahrten außerhalb gesicherter Pisten erfordern daher weiterhin erhöhte Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen : Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät.

Abt. If - Lawinenwarndienst

Lagebericht Kühtal, 5. Jänner 75, 8.00 Uhr :

Laut Wetterwarte bringt eine Störung Bewölkung und in der zweiten Tageshälfte vor allem in den Nordalpen Einsetzen von Niederschlägen. Mit allgemeinem Temperaturrückgang sinkt die Nullgradgrenze bis rund 1000 m Höhe.

Bis zum Eintreffen eines nennenswerten Neuschneezuwachses besteht damit keine Gefahr für Talbereiche und Bergstraßen. Die abnehmende, aber örtlich vor allem schattseitig und an grasbewachsenen Steilhängen noch vorhandene Schneebrettgefahr erfordert bei Arbeiten in Hangbereichen, die eine Störung der Schneedecke bewirken noch Vorsicht.